

# Sanierung nach zwei Jahren beendet

Jakobuskirche in Breitenbach erstrahlt in neuem Glanz – Gemeindemitglieder spenden 40 000 Euro

**Breitenbach.** Die 110 Jahre alte Breitenbacher St. Jakobuskirche, hoch über dem Schönbachtal gelegen und weithin sichtbar aus allen Richtungen, zeigt sich Christen und Besuchern des Dorfes wieder in vollem Glanz. Eine dringend notwendige Sanierung, ausgeführt zwischen 2008 und 2010, wurde in diesen Septembertagen abgeschlossen.

Die Baukosten betragen insgesamt 306 000 Euro. Davon finanzierte das Bistum Speyer 55 Prozent oder 168 300 Euro und die Pfarrgemeinde mit ihren derzeit 903 Katholiken 45 Prozent oder 137 700 Euro. Darüber hinaus gab es einen Zuschuss von 16 000 Euro aus dem Fonds des Landesdenkmalamtes Rheinland-Pfalz in Mainz. Pfarrer Otto Kiel ist stolz auf seine Gemeinde, denn nicht weniger als 40 000 Euro wurden von den Gläubigen gespendet.

Die Sanierung betraf insbesondere die Sandsteinfassade. Hier mussten einige Steine ausgetauscht und die Wände neu verfugt werden. Als Folge starker Verrostung der Fensterrahmen war der Ausbau aller 21 Fenster notwendig. Die 18 Langhausfenster und die drei Chorfenster waren zu überholen und erhielten nun Rahmen aus nichtrostendem Stahl. Insgesamt waren die Sanierungsarbeiten in drei Bauabschnitte aufgeteilt.

Die Bauleitung samt Bauüberwachung vor Ort lag in den Händen des Ingenieurbüros Lehnert & Barbian aus Saarbrücken. Die anspruchsvollen Sandsteinarbeiten führte die Firma Hanbuch & Söhne aus Mannheim aus. Die sensiblen Glas- und Fensterarbeiten hatten die Bauherren der Firma Glaskunst Krumholz aus Bad Bergzabern übertragen. Die notwendigen Gerüstarbeiten im gut 14 Meter hohen Kirchenschiff und dem 45 Meter hohen Kirchturm des



Erstrahlt nach umfangreichen Sanierungsarbeiten in neuem Glanz: die 110 Jahre alte Jakobuskirche in Breitenbach. Foto: Stirnemann

Gotteshauses waren der Firma GBS-Gerüstbau Bobenheim-Roxheim anvertraut.

Der erste Renovierungsauftrag im Gotteshaus – der Kirchturm war zu erneuern – war vor über 50 Jahren in der Zeit von Pfarrer Raimund Leidl, von 1947 bis 1960. Umfangreiche Sanierungsarbeiten am Gewölbe und dem Kirchendach standen in der Amtszeit von Pfarrer Alfons Walz in den Jahren 1966/1967 an. In diesem Zusammenhang wurde damals auch das Kircheninnere verändert, um dem Liturgiegedanken des Zweiten Vatikanischen Konzils gerecht zu werden. Außerdem wurde der Innenraum heller und freundlicher. Ein neuer Zelebrationsaltar wurde im Juni 1967 eingeweiht. 1981 stand die Erneuerung des Turmdaches an. 150 000 Mark waren damals aufzubringen. 1986, inzwischen war Pfarrer Gerhard Kästel Pfarrer in Breiten-

bach, wurde die Erneuerung der in den 1960er Jahren gebauten Heizung notwendig samt einer umfangreichen Innenrenovierung der Kirche. Unter anderem wurde auch die Bemalung des Kirchenraumes im Sinne der Originalfassung rekonstruiert.

Die Katholiken in Breitenbach hatten erstmals 1877 ernsthaft einen Kirchenbau beschlossen, aber es dauerte 21 lange Jahre, bis im Jahre 1898 in Anwesenheit von Bischof Josef Georg von Erler der Grundstein gelegt werden konnte. Allein die Planung brauchte acht Jahre.

Bis dahin und seit der Jahrhundertwende um 1700 bestand ein angeordnetes Simultaneum. Den katholischen Christen wurde die Mitbenutzung der protestantischen Kirche ermöglicht, was nach einem Beschluss des Gemeinderates unter Bürgermeister Staudt im Jahre 1891 aufgehoben wurde. bb